

Verkehr

„Wir wollen eine moderne und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur unter Berücksichtigung von Umwelt- und Lebensbedingungen“, so Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler.

Das neue Brunecker Verkehrs- und Mobilitätskonzept sieht richtungsweisende Maßnahmen vor: Von der Schließung des Rings über das Stichstraßenkonzept bis zu neuen Fußgängerbereichen im Stadtzentrum.



Schließung Nordring

Bruneck wird die erste Stadt Südtirols mit einer Ringumfahrung sein. Schon in Kürze wird mit der Schließung der Nordumfahrung begonnen. Dadurch werden die Andreas-Hofer-Straße, der Kapuzinerplatz, die Dantestraße und die Michael-Pacher-Straße wesentlich vom Verkehr entlastet. Zusätzlich wird ein großer Teil der Stadt über den Nordring erschlossen.

Fazit: Mehr Lebensqualität und weniger Verkehr im Zentrum.



Ausfahrt Bruneck Mitte

Dieser wichtige Baustein zur Realisierung des Ringsystems in Bruneck geht jetzt in die Projektierungsphase.

Mit der neuen Ausfahrt wird die direkte Anbindung des Stadtzentrums, des Skigebietes Kronplatz, der Naherholungs- und Sportzone Reiperting und der Fraktion Reischach geschaffen.



Parkhaus Stadtzentrum

Das neue Parkhaus „Stadtzentrum“ bietet die Möglichkeit, günstig und vor allem zeitlich unbegrenzt direkt im Zentrum zu parken. 370 Autos finden Platz. Diese bequeme Parkmöglichkeit mitten in der Stadt wird mittlerweile sehr gut angenommen.



Erweiterung Fußgängerzone

Mittelfristig wird eine Verkehrsberuhigung des Grabens angestrebt. Vor allem der reine Durchzugsverkehr soll aus der Innenstadt ferngehalten werden. Die Schließung des Nordrings spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Aber auch durch architektonische Maßnahmen kann der Fußgänger-Bereich im Zentrum optimiert werden. Bestes Beispiel: die gelungene Verbindung zwischen Rathausplatz und Graben.



Neues Mobilitätszentrum

Dieses innovative Projekt soll für den gesamten öffentlichen Nahverkehr einen einheitlichen zentralen Knotenpunkt schaffen. Am Zugbahnhof werden die einzelnen Verkehrssysteme optimal miteinander vernetzt. Hier kann man von Zug auf Bus bzw. Stadtbus umsteigen und mit direktem Anschluss weiterfahren. Bequem und bürgerfreundlich!

Fußgänger- und Radwegenetz

Ein Fahrradwegenetzkonzept für das gesamte Gemeindegebiet wurde ausgearbeitet. Aus diesem Konzept wurde bereits umgesetzt:

- Radweg Kolpinghaus – Kapuzinerplatz - Graben
- Radweg in der Tiertpromenade
- Radquerung der Fahrbahn als Verbindung Rathausplatz-Graben
- Radweg Michael-Pacher-Straße Lorenzner-Straße
- Radweg Dietenheimerstraße

Im Stadtzentrum wurden 150 neue Stellplätze für Fahrräder geschaffen. Der Radweg vom Lebensmittelgeschäft „Prima“ bis zum Kapuzinerplatz wird heuer noch verwirklicht. „In den nächsten zwei Jahren wird das Fußgänger- und Radwegenetz flächendeckend ausgebaut“, erklärt Roland Griessmair.

Stadtpolizei

Die junge dynamische Mannschaft ist verantwortungsbewusst und dienstleistungsorientiert und übernimmt vielfältige Aufgaben im Bereich des öffentlichen Lebens: Organisation der Märkte, Kontrollen im Handel und Gastgewerbe, Ausstellung von Lizenzen und Genehmigungen. Umwelt- und Baukontrollen gehören ebenso zu den Aufgaben der zwanzig Beamten wie Verkehrskontrollen und Parkraumbewirtschaftung.

Schon gewusst?

Die Gemeinde fährt mit gutem Beispiel voran: Die Nutzfahrzeuge sind bereits auf die schadstoffarme EURO 3-Klasse umgerüstet!!

